



# Prognose des Pflegepersonalbedarfs für die Steiermark

Finale Ergebnisse

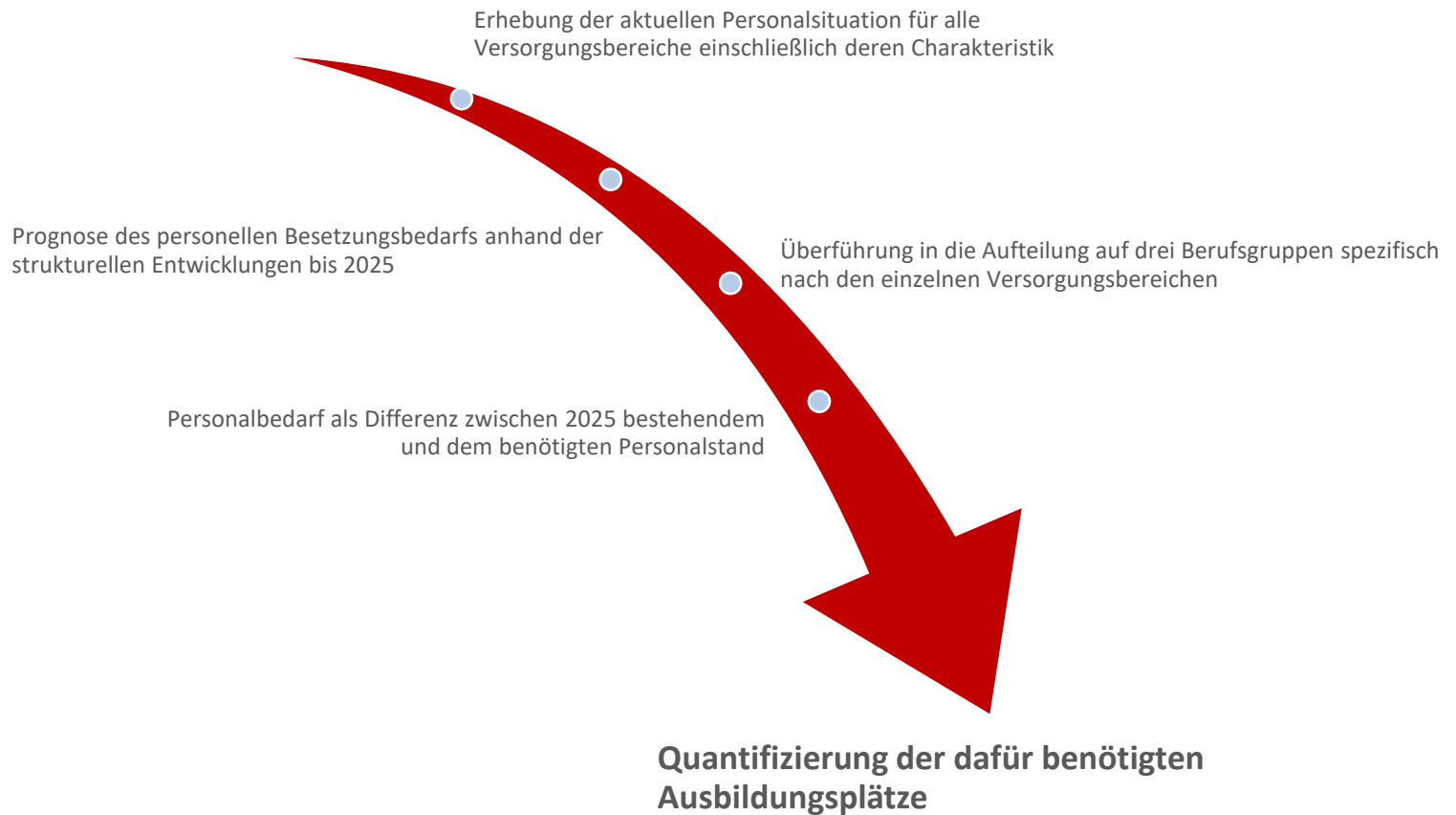
Graz, 19. März 2019

### Darstellung des zu erwartenden Personalbedarfs für die Steiermark bis 2025

- Berücksichtigung der drei Pflegeberufe nach der GuKG – Novelle 2016
- Abschätzung nach den wesentlichen Versorgungsbereichen

### Ableitung der notwendigen Ausbildungskapazitäten ab 2019/2020

- Für alle drei Pflegeberufe nach der GuKG – Novelle 2016





Methode, Detaildarstellung

## Ziel war eine differenzierte Personalcharakteristik für jeden Versorgungsbereich

- Alle Versorgungsbereiche: Krankenhaus, stationäre und mobile Langzeitpflege, Rehabilitation, Behindertenbereich,...
  - Berufsgruppen (DGKP, PA)
  - Teilzeitanteile je Kopf (VZÄ vs. Köpfe)
  - Grobe Altersgruppen (< 50 Jahre, ≥ 50 Jahre)
  - Geschlecht
  - Berücksichtigung von karenzierten Personen
- Stichprobengrößen
  - Krankenanstalten: 65 %
  - Langzeitpflege (mobile Pflege: 100 %, stationäre Pflege 95 %, Tagesbetreuung 57 %)
  - Rehabilitationseinrichtungen: 38 %
  - Einrichtungen der Behindertenhilfe: ca. 50 %

## Personalzahlen und Personalcharakteristik für die gesamte Steiermark für das Jahr 2017...

- Hochrechnung auf die Steiermark erfolgte unter Verwendung der aktuellen Strukturkapazitäten nach:
  - Leistungseinheiten (Stunden)
  - Struktureinheiten (Betten, Plätze...)

## ...und für das Jahr 2025

- Prognose erfolgt durch Anpassung der Personalstruktur an die bestehenden Planungsdokumente
  - RSG-St 2025 (Krankenanstalten, Primärversorgung, Hospiz- und Palliativversorgung...)
  - BEP 2025
  - Rehabilitationsplan 2016
  - Bedarfs- und Entwicklungsplan Behindertenhilfe Steiermark 2030...
- Die demografischen und epidemiologischen Entwicklungen sind darin implizit enthalten

- Analyse der Tätigkeiten im Berufsalltag der DGKP und PA entlang der gesetzlich definierten Kernkompetenzen und der Curricula im IST
- Neue Verteilung der Anteile an den Tätigkeiten zwischen den drei Berufsgruppen
  - für jeden Versorgungsbereich gesondert
  - Fokusgruppen zur Einschätzung durch Expertinnen und Experten
  - Neuerliche Reflexion anhand der gesetzlichen Grundlagen

Zeitliche Gewichtung der in 24 Stunden anfallenden Tätigkeiten innerhalb der Kompetenzbereiche

Einschätzung der Anteile der bisherigen Berufsgruppen an den Tätigkeiten

Einschätzung der Verteilung der Tätigkeiten in den neuen Berufsgruppen

Gesetzliche Grundlagen, Einschätzung der Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Versorgungsbereichen

Anwendung des Umrechnungsfaktors auf die benötigten Personalzahlen 2025

### Krankenanstellen - Akutstation

Kompetenzbereich	Bisherige Verteilung		Anwendung auf Datengrundlage		
	DGKP	PA	DGKP	PFA	PA
Pflegerische Kernkompetenzen	58,1%	41,9%	49,1%	30,4%	18,8%
Kompetenzen bei Notfällen	90,0%	10,0%	68,7%	25,8%	5,9%
Medizinische Diagnostik und Therapie	98,3%	1,7%	89,8%	14,7%	0%
Multiprofessionelle Versorgung	80,0%	20,0%	79,9%	18,1%	5,3%
<b>Gesamt</b>	<b>68,5%</b>	<b>31,5%</b>	<b>59,6%</b>	<b>26,4%</b>	<b>14,0%</b>

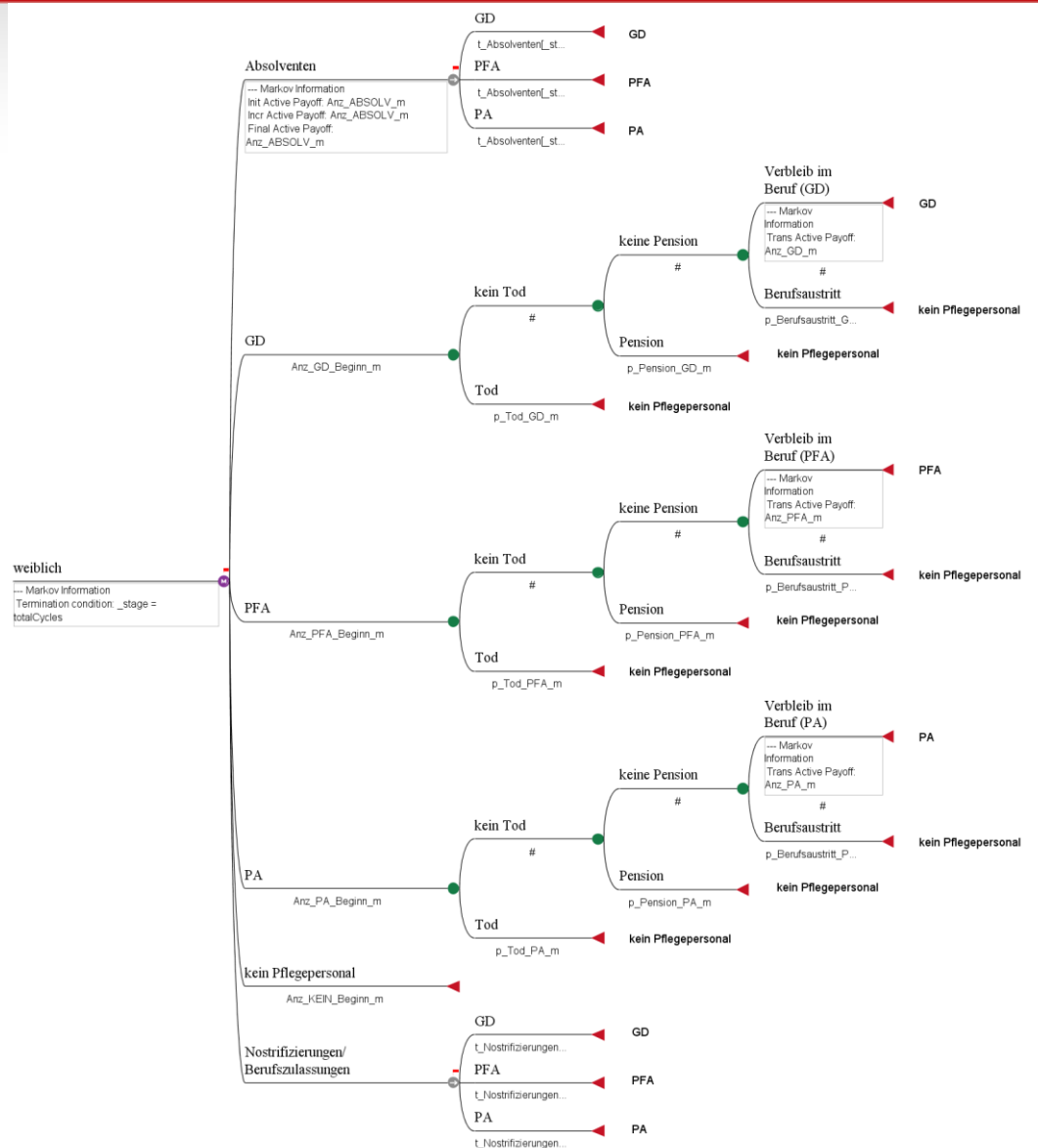


### Gegenüberstellung der benötigten Personalzahlen 2025 und der noch verfügbaren Kapazitäten 2025

- prognostisches Kohortenmodell zur Entwicklung der bestehenden Personalkapazitäten
  - Berufsausstiege (Pensionierungen, Karenzierungen, Berufswechsel, Todesfälle...)
  - Berufswiedereinstiege
  - Zuwanderung (Nostrifizierungen)
  - ...
- Prognostisches Kohortenmodell zur Abschätzung der Ausbildungskapazitäten
  - Je Berufsgruppe
  - Ausbildungsdauer
  - Ausbildungswechsel
  - Drop-Outs
  - Teilzeitanteile je Kopf (VZÄ vs. Köpfe)
  - ...

# Methode, Detaildarstellung

## Hidden Markov Model: Subtree



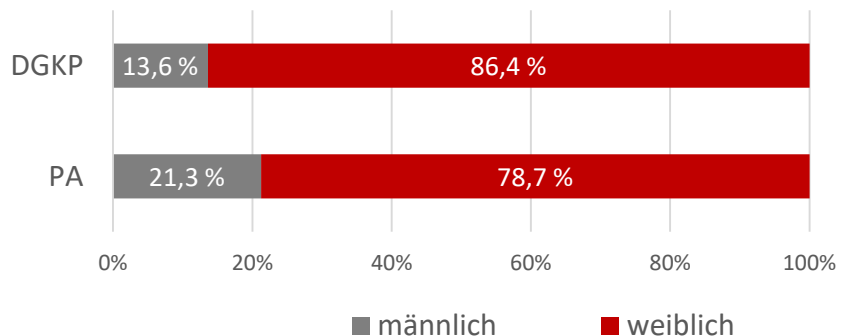


## Ergebnisse der IST-Analyse

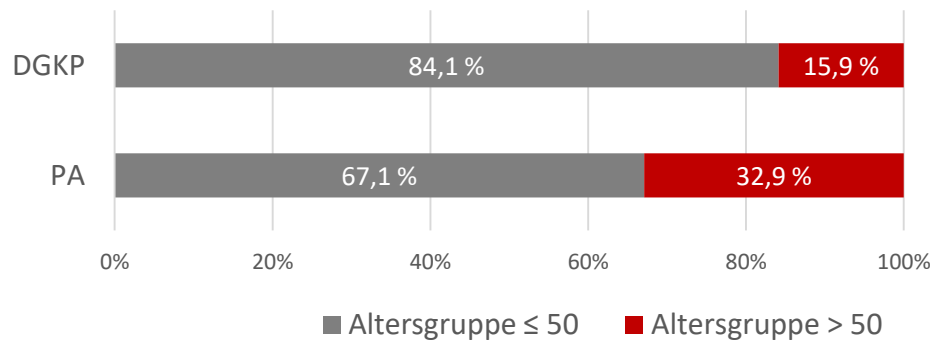
2017

Berufsgruppe	DGKP		PA		Gesamt
	n	%	n	%	
Anzahl Köpfe	11.774	56,2	9.185	43,8	20.959
Anzahl VZÄ	9.072	55,8	7.186	44,2	16.258
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad	0,77		0,78		0,776

Personal nach Geschlecht (Steiermark gesamt)

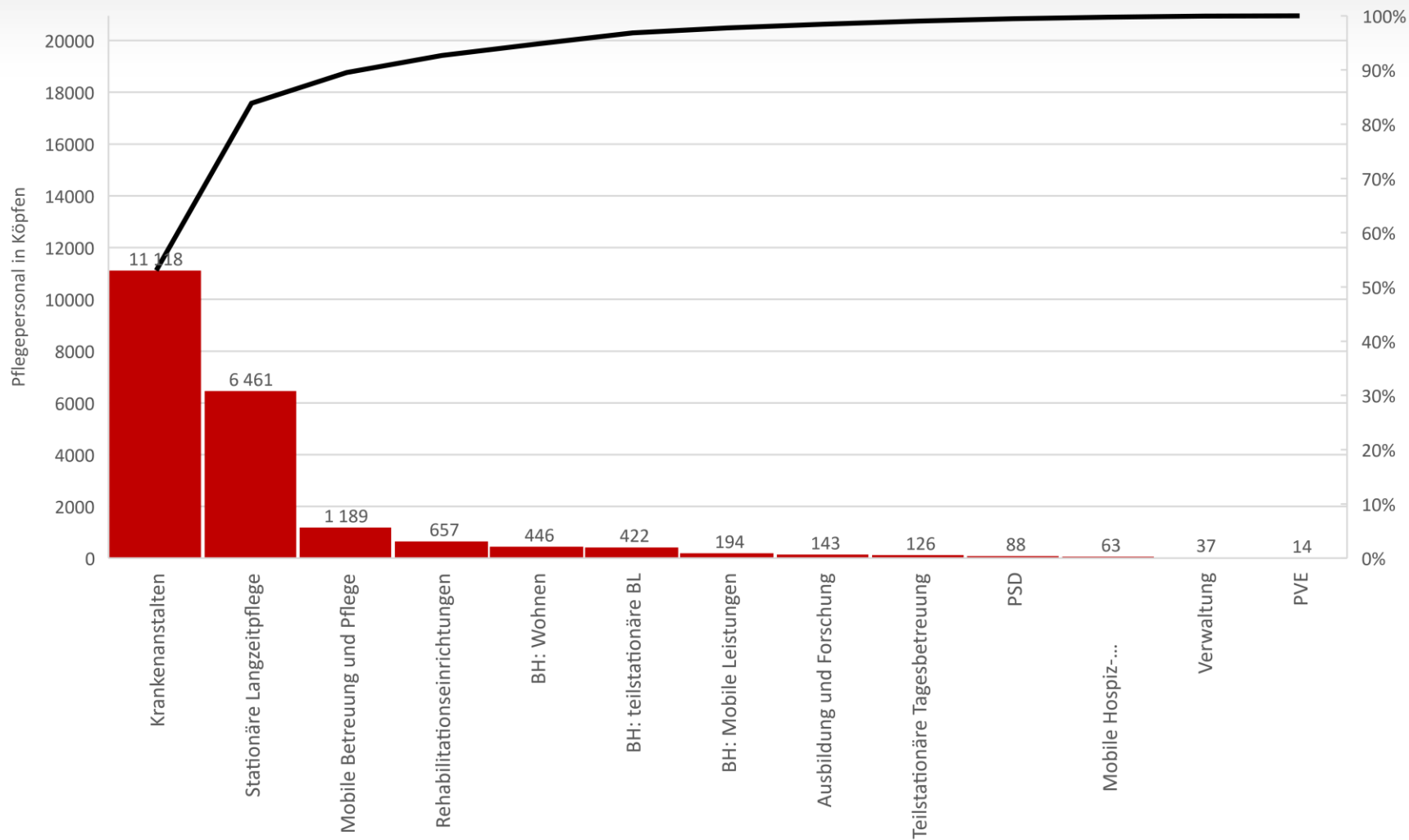


Personal nach Altersgruppen (Steiermark gesamt)

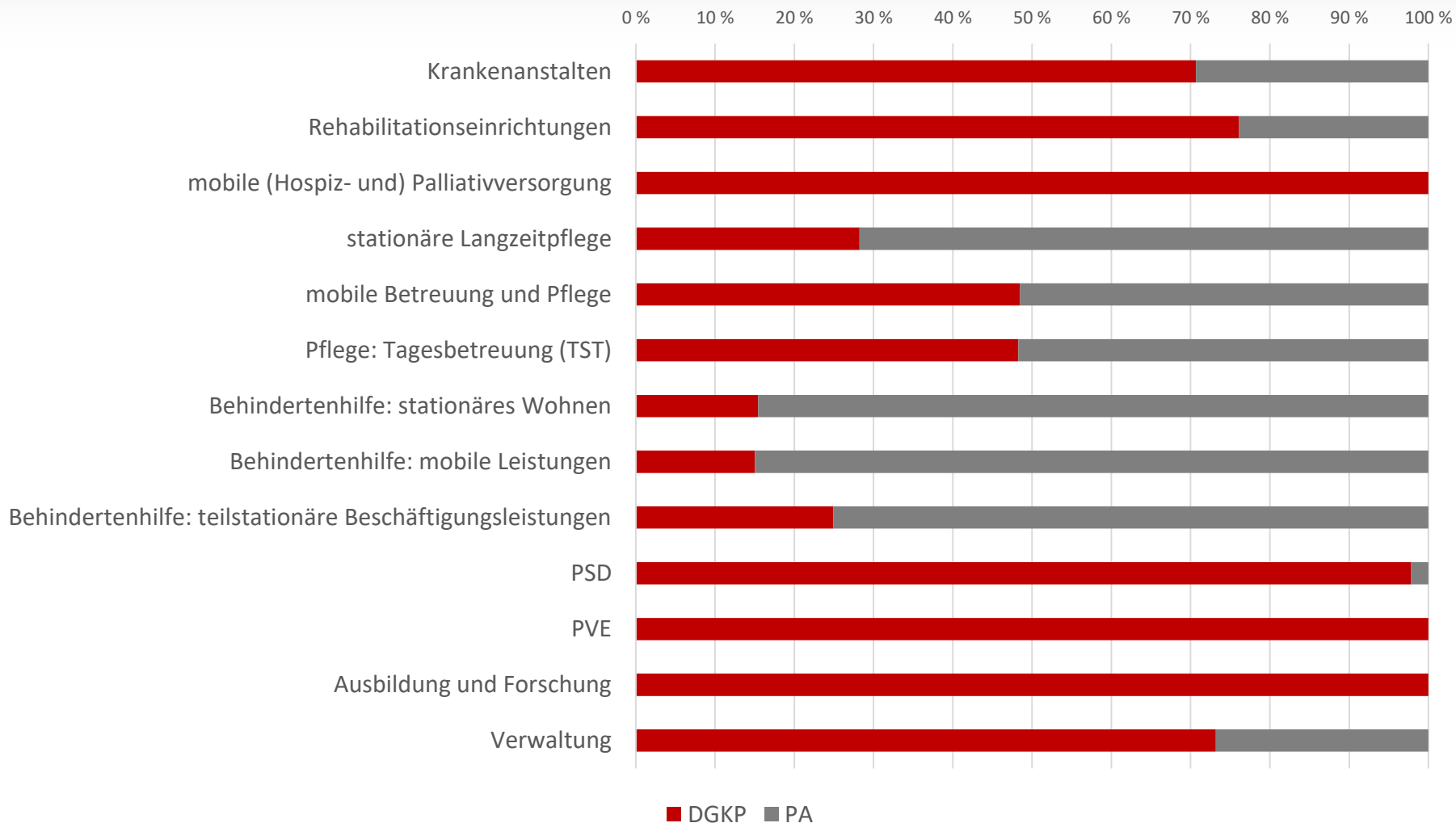


# Personalstand 2017

## Pflegepersonal nach Versorgungsbereichen in Köpfen



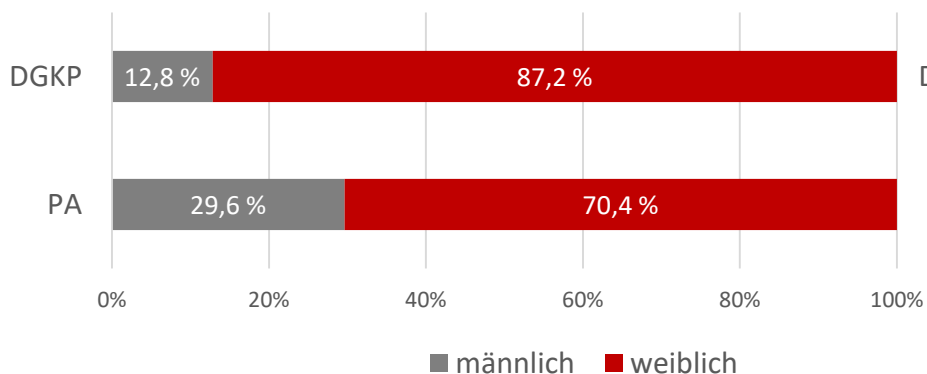
### Verteilung der Berufsgruppen



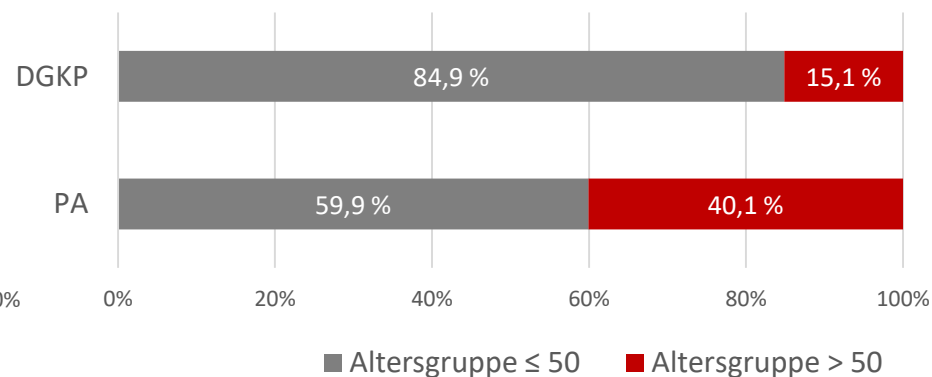
2017

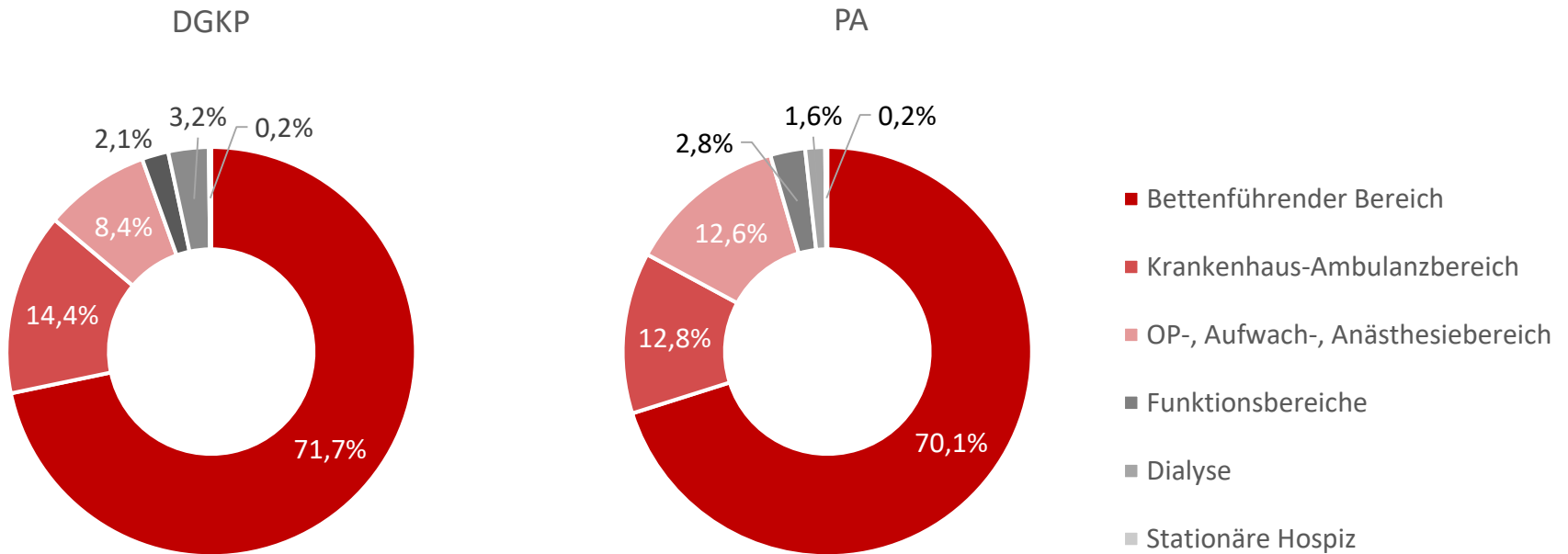
Berufsgruppe	DGKP		PA		Gesamt
	n	%	n	%	
Anzahl Köpfe	8.227	74	2.891	26	11.118
Anzahl VZÄ	6.391	73,1	2.359	26,9	8.748
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad	0,78		0,82		0,79

Personal nach Geschlecht (Krankenanstalten)



Personal nach Altersgruppen (Krankenanstalten)



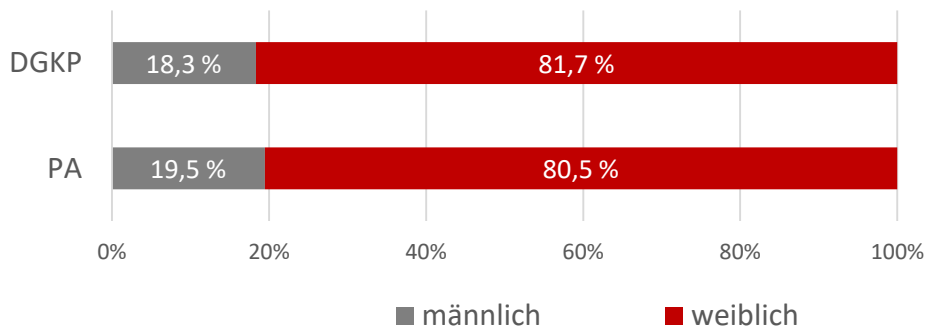




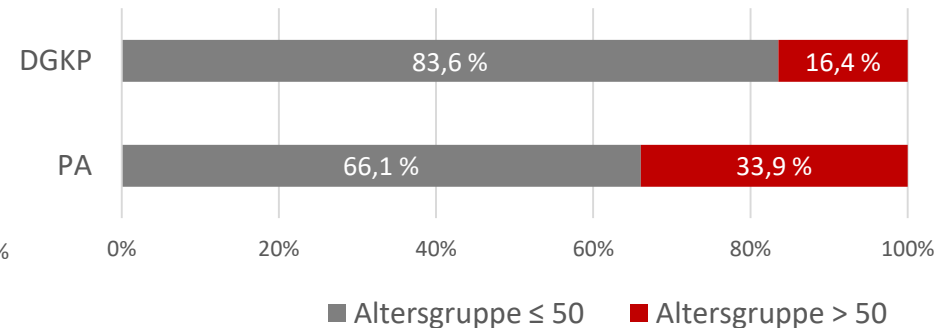
2017

Berufsgruppe	DGKP		PA		Gesamt
	n	%	n	%	
Anzahl Köpfe	1.863	28,8	4.598	71,2	6.461
Anzahl VZÄ	1.424	28,2	3.619	71,8	5.042
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad	0,76		0,79		0,78

Personal nach Geschlecht (stationäre Langzeitpflege)



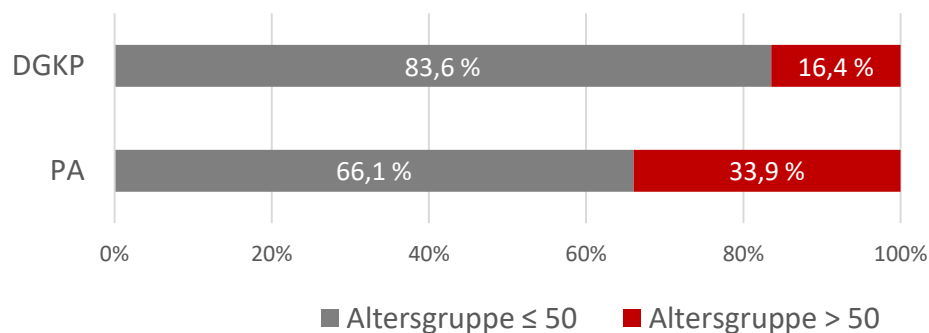
Personal nach Altersgruppen (stationäre Langzeitpflege)




2017

Berufsgruppe	DGKP		PA		Gesamt
	n	%	n	%	
Anzahl Köpfe	567	47,7	622	52,3	1.189
Anzahl VZÄ	373	48,4	397	51,6	770
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad	0,66		0,64		

Personal nach Altersgruppen (stationäre Langzeitpflege)





## Hochrechnung 2025 unter Beibehaltung der derzeitigen Berufsgruppen

### Wichtig ist die Einhaltung der Planvorgaben in der tatsächlichen Strukturentwicklung

- Anpassung der KH-Landschaft (Leitspital...)
- Stärkung ambulanter Leistungen, Rückgang stationärer Leistungen
- Forcierung mobiler Pflege, bedarfsadäquate (niederschwellige) Betreuungsangebote
- Ausbau der Primärversorgung
- ...

# Prognose für 2025

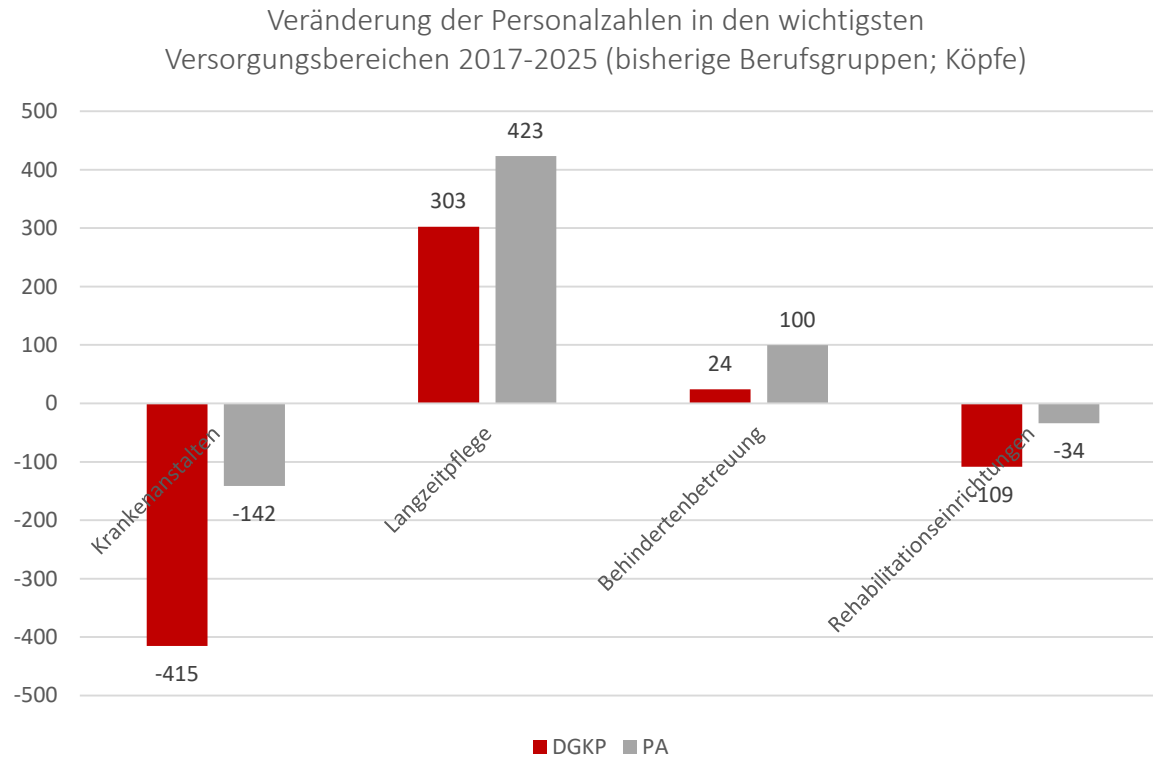
Ergebnis, bisherige Berufsgruppen

2017			
Berufsgruppe	DGKP	PA	Gesamt
Anzahl Köpfe	11.774	9.185	20.959
Anzahl VZÄ	9.072	7.186	16.258



2025			
Berufsgruppe	DGKP	PA	Gesamt
Anzahl Köpfe	11.668	9.532	21.200
Anzahl VZÄ	8.925	7.412	16.337

- Gesamtpersonalbedarf bis 2025 etwa gleichbleibend (+1 %)
- Veränderungen zwischen den Versorgungsbereichen





## Kompetenzverschiebungen zwischen den Berufsgruppen

## Aufgabenverteilung zwischen den Berufsgruppen

- Akutkrankenanstalten: forcierte Kompetenzzuteilung von DGKP zu PFA unter deutlicher Ausnutzung der gesetzlichen Möglichkeiten
  - Anteil der DGKP sinkt somit auf ca. 60,5%, jener der PFA steigt auf ca. 26%
- Pflegeheime: forcierte Rücknahme des Anteils an Leistungen der DGKP auf ca. 20%
  - In der gesamten Langzeitpflege sinkt der Anteil der DGKP geringfügig, jener der PA bleibt somit deutlich höher
  - Dafür ist Anpassung der Personalausstattungsverordnung (für Heime >40 Betten) vonnöten



# Prognose für 2025

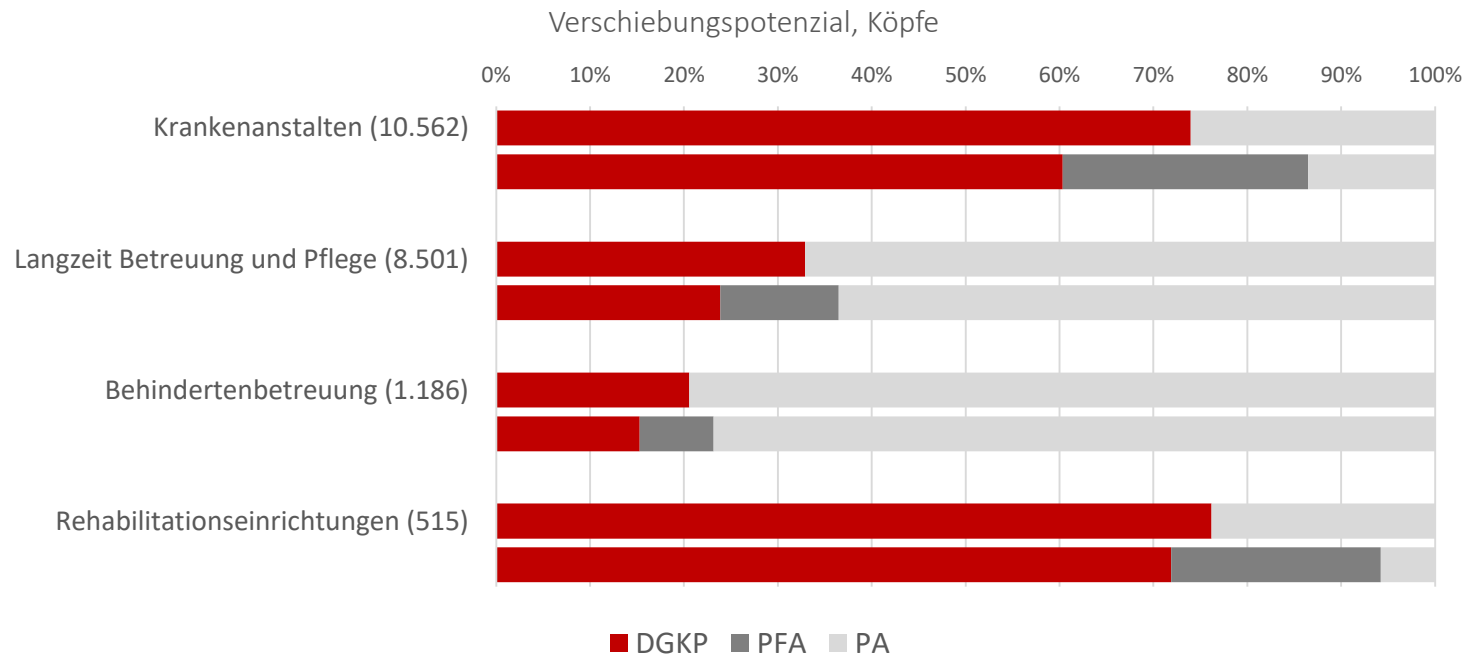
Transformation in die zukünftige Berufsgruppeneinteilung

2025			
Berufsgruppe	DGKP	PA	Gesamt
Anzahl Köpfe	11.668	9.532	21.200
Anzahl VZÄ	8.925	7.412	16.337



2025				
Berufsgruppe	DGKP	PFA	PA	Gesamt
Anzahl Köpfe	9.377	4.039	7.784	21.200
Anzahl VZÄ	7.184	3.158	5.995	16.337

- Unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Settings

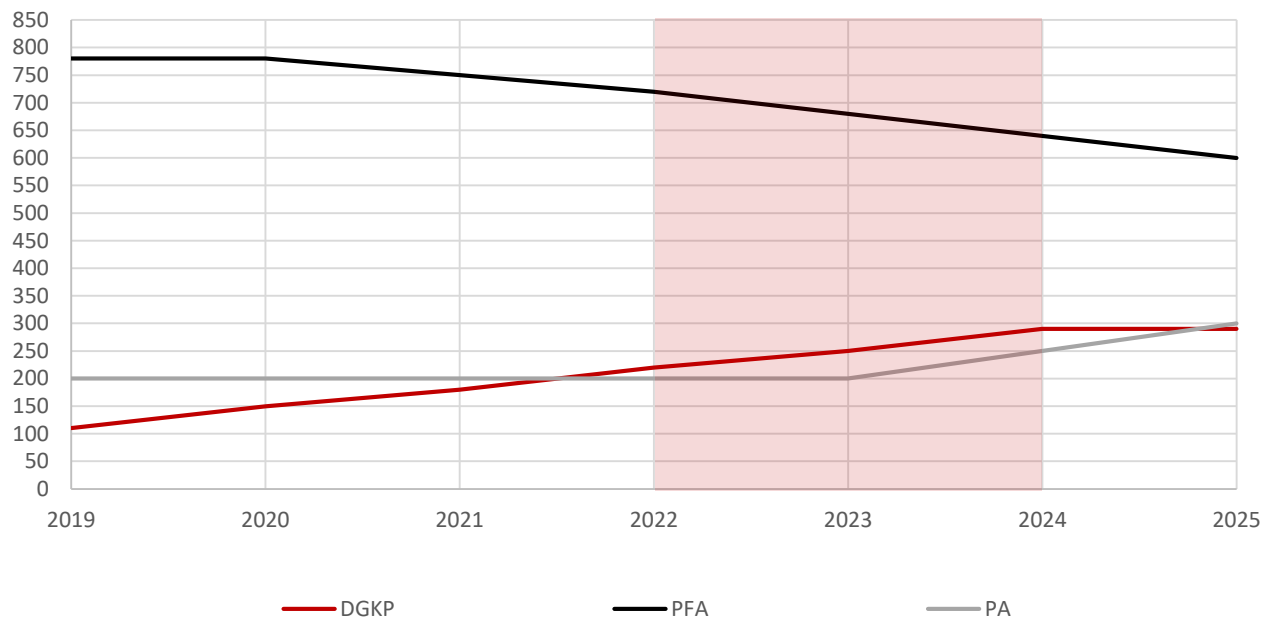




## Dimensionierung der benötigten Ausbildungsplätze

# Dimensionierung der Ausbildungsplätze

Abschätzung bis 2025



## Ausbildungsplätze

Berufsgruppe	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
DGKP	110	150	180	220	250	290	290
PFA	780	780	750	720	680	640	600
PA	200	200	200	200	200	250	300

## Demografische Veränderungen

- Die Größe der Jahrgänge in der Steiermark insgesamt ist tendenziell rückläufig
  - Die Zahl der 15 bis 19jährigen ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen und wird in der Steiermark in den nächsten 10 Jahren weiter zurückgehen
  - Die Konkurrenz um diese schrumpfenden Jahrgänge aus anderen Berufsfeldern wird größer
  - Es wird herausfordernd, den Anteil an Interessenten für den Pflegeberuf in diesen Jahrgängen zu halten; umso schwerer wird es, deren Absolutzahl zu halten
- Steigende Versorgungsbedarfe durch wachsende Zahlen alter und hochaltriger Menschen\*
  - Zunahme der Menschen 85+ von 2018: 32.248
    - auf 2025: 42.931 (+33%)
    - Auf 2030: 49.752 (+54%)

\*vgl.: Statistik Austria. Bevölkerungsprognosen. Steiermark, ausführliche Tabellen der Hauptvariante. Download von [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/demographische\\_prognosen/bevoelkerungsprognosen/index.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_prognosen/bevoelkerungsprognosen/index.html). 18.3.2019

### Struktureller Wandel

- Redimensionierung und Anpassung der Versorgungsstrukturen und –prozesse
  - Bündelung von Einrichtungen zu größeren Einheiten (Krankenhausreform)
  - Stärkung ambulanter Versorgungsangebote
  - Stärkung niederschwelliger Versorgungsangebote in der Altenbetreuung (Wohnformen, soziale Netzwerke, Ehrenamtlichkeit...)
- Umsetzung der Strukturpläne (BEP, RSG) und die Einhaltung der bestehenden Planvorgaben wären wichtig

### Anpassung rechtlicher Vorgaben (z.B.: PAVO)

### Weitere Attraktivierung des Berufsfeldes

- Ziel ist Reduktion der Berufswechsel aus der Pflege hinaus, Personalstabilität
- Interesse junger Menschen an dem Beruf heben



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit